

Liebe Leser*innen,

willkommen zum ersten Newsletter der BGZ für das Logistikzentrum Konrad (LoK). Mit diesem künftig regelmäßig erscheinenden Schreiben wollen wir unser Informationsangebot rund um das Bauprojekt in Würzgassen weiter ausbauen. Wir möchten Sie auf diesem Weg über den Planungsstand auf dem Laufenden halten, Wissenswertes rund um das Projekt vermitteln und Ihnen Mitarbeiter*innen der BGZ vorstellen, die das Projekt LoK vorantreiben. Wir wollen Sie aber nicht nur per Newsletter noch besser informieren - sondern vor allem gerne direkt und persönlich: in unserem am 1. September in Beverungen eröffneten Infobüro.



Ihr Christian Möbius

Generalbevollmächtigter der BGZ für das Logistikzentrum Konrad

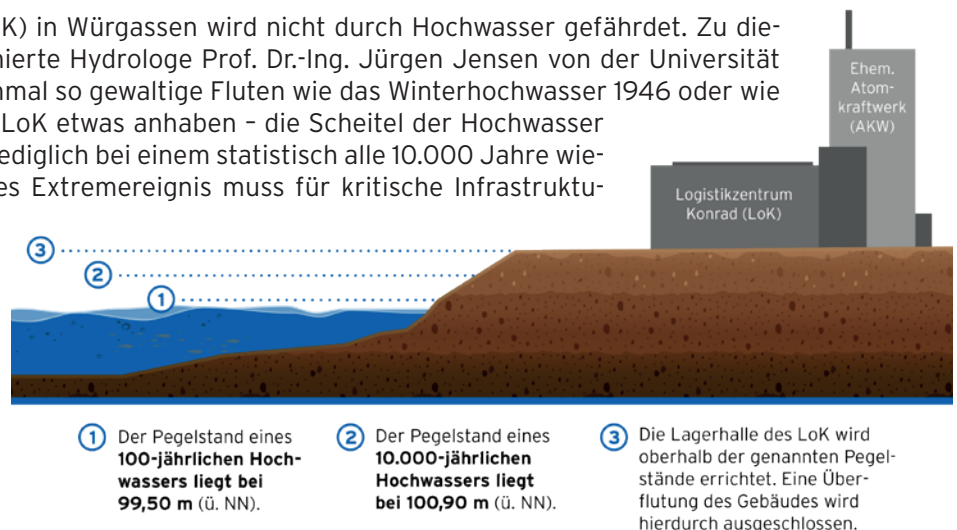


Die BGZ in Beverungen

Am Mittwoch, 1. September 2021, hat die BGZ in der Beverunger Innenstadt ein Informationsbüro zum geplanten Logistikzentrum Konrad (LoK) eröffnet. Interessierte können dort dienstags bis freitags mit BGZ-Mitarbeiter*innen ins Gespräch kommen und Fragen zum LoK stellen. Was zunächst aufgrund der Pandemie nicht möglich war, wurde jetzt umgesetzt: „Mit der Eröffnung des Infobüros lösen wir ein Versprechen für ein Informationsangebot vor Ort ein, das wir bereits bei Bekanntgabe des Bauprojekts im März 2020 gegeben haben“, so Christian Möbius. Mit dem Anlaufpunkt vor Ort signalisiert die BGZ Offenheit und Transparenz gegenüber den Anwohner*innen. Das Infobüro soll ausdrücklich eine Einladung zum direkten Austausch sein. Mögliche Vorbehalte und Bedenken bezüglich des Bauvorhabens lassen sich am besten im direkten Gespräch klären.

Hochwasser ist kein Problem für das LoK

Das geplante Logistikzentrum (LoK) in Würzgassen wird nicht durch Hochwasser gefährdet. Zu diesem Ergebnis kommt der renommierte Hydrologe Prof. Dr.-Ing. Jürgen Jensen von der Universität Siegen. Demnach können nicht einmal so gewaltige Fluten wie das Winterhochwasser 1946 oder wie der Bruch der Edertalsperre dem LoK etwas anhaben - die Scheitel der Hochwasser würden das LoK nicht erreichen. Lediglich bei einem statistisch alle 10.000 Jahre wiederkehrenden Hochwasser - dieses Extremereignis muss für kritische Infrastrukturen wie das LoK oder Talsperren nachgewiesen werden - würde das Gelände 15 Zentimeter unter Wasser stehen. Die BGZ wird selbst für diesen extrem unwahrscheinlichen Fall vorsorgen und das Baugelände so aufschütten, dass es deutlich oberhalb dieses Pegels liegt.



Im Gespräch

Dr. Heinz-Walter Drotleff
Bereichsleiter LoK



„WIR HABEN DIE VERPFLICHTUNG, DIE FRAGEN DER SICHEREN ENTSORGUNG ZU LÖSEN.“

BGZ: Herr Drotleff, andere Leute bereiten sich mit Ende 50 langsam auf den Ruhestand vor. Sie haben sich stattdessen mit der Planung und dem Bau des LoK ein Großprojekt ausgesucht. Warum?

DROTLEFF: Das LoK ist ein Großprojekt mit einer ganz besonderen Bedeutung: Sehen Sie, ich bin acht Jahre nach der letzten Inbetriebnahme eines Kernkraftwerkes in mein Berufsleben gestartet und habe mich fast drei Jahrzehnte mit den verschiedenen Fragen der Entsorgung radioaktiver Stoffe beschäftigt. Als Gutachter für Aufsichts- und Genehmigungsbehörden habe ich einen Großteil der Anlagen in Deutschland mit ihren gemeinsamen, aber auch mit ihren speziellen Fragestellungen in der Entsorgung radioaktiver Abfälle kennengelernt. Unabhängig davon, wie man zur Nutzung der Kernenergie steht, wir - und damit meine ich unsere Generation, die auch den Vorteil von dieser Art der Energiegewinnung hatte - haben auch die Verpflichtung, die

Fragen der sicheren Entsorgung zu lösen, und dürfen das nicht unseren Kindern aufbürden. Mit dem Endlager Konrad können wir für eine sichere Entsorgung von 303.000 Kubikmetern der schwach- und mittelradioaktiven Abfälle sorgen. Und mit dem LoK kann der gesamte Prozess der Belieferung des Endlagers Konrad von den rund fünf Dutzend Stellen in Deutschland, an denen radioaktive Abfälle aufbewahrt werden, deutlich beschleunigt werden. Dass ich dazu mit meiner Erfahrung beitragen kann, treibt mich an und macht mich stolz.

BGZ: Sie sind von Hause aus Physiker. Was sagen Sie denn Freunden und Familie, wenn es um die Gefährlichkeit von Radioaktivität geht?

DROTLEFF: Die Risikoeinschätzung ist in allen Lebensbereichen leider sehr subjektiv und vom jeweiligen Erfahrungshorizont geprägt. Radioaktivität und Strahlung existieren in unserer Welt seit dem Urknall vor rund 15 Milliarden Jahren und sind

seitdem ein natürlicher Bestandteil unserer Umwelt. Wie in anderen Bereichen, z. B. der Medizin, der Biologie oder der Chemie, hängt das reale Risiko auch hier von der Dosis ab. Und hier hat die Strahlung den sehr großen Vorteil, dass sie leicht zu messen und dadurch gut zu überwachen ist. Für die Strahlung z. B. von radioaktiven Abfällen existieren strenge Grenzwerte, deren Einhaltung kontinuierlich überwacht wird. Das gibt uns Sicherheit!

BGZ: Wo sehen Sie die größten Herausforderungen für das Projekt LoK?

DROTLEFF: Im Hinblick auf die Sicherheit sowie die technischen und genehmigungsrechtlichen Fragen unterscheidet sich das LoK nicht von den zig anderen Einrichtungen in Deutschland. Die größte Herausforderung ist daher, eine Akzeptanz für diese entsorgungspolitisch so wichtige Einrichtung bei der Bevölkerung und den Gemeinden in der Standortregion zu erreichen.

Die Planungsschritte für das LoK



Hinweis zur An- und Abmeldung des Newsletters: Sie möchten diesen Newsletter künftig per E-Mail statt postalisch erhalten? Auf der folgenden Website können Sie sich für die digitale Ausgabe anmelden: <https://bgz.de/newsletter-abschnitt-lok/>

Sollten Sie zukünftig keine LoK-Newsletter der BGZ mehr wünschen, können Sie jederzeit auf der Website <https://bgz.de/lok-newsletter-abonnement-abmelden/> der Zusendung widersprechen bzw. Ihre Einwilligung widerrufen. Alternativ kann die Abmeldung auch per Nachricht in Textform gegenüber der BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Frohnhauser Straße 67, 45127 Essen, oder per E-Mail an LOK@bgz.de erfolgen.



Anmeldung



Abmeldung

Hinweis zum Datenschutz: Verantwortliche Stelle im Sinne der DSGVO: BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH, Frohnhauser Straße 67, 45127 Essen. Sie haben das Recht auf Auskunft, Berichtigung, Löschung und Einschränkung Ihrer Daten gem. den Artikeln 15 bis 18 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO).

Näheres entnehmen Sie bitte unserer Datenschutzerklärung, die auf unserer Homepage unter <https://bgz.de/datenschutz/> zu finden ist. Ihre Daten werden von uns auf der Grundlage eines berechtigten Interesses an der Weitergabe von Informationen zum Projekt LoK im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit gem. Art. 6 (1) lit. f DSGVO bzw. auf der Grundlage einer von Ihnen erteilten Einwilligung gem. Art. 6 (1) lit. a DSGVO zum Zwecke Ihrer Information verarbeitet.

Kontakt

BGZ Gesellschaft für Zwischenlagerung mbH
Frohnhauser Straße 67
45127 Essen
Telefon: 0201 2796-0
E-Mail: LOK@bgz.de
www.bgz.de/logistikzentrum-konrad

